

Pointen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aufge
gabelt

Im Rotterdamer Tierpark wurde der Wächter des Elefanten 'Aida' beauftragt, zu kontrollieren, was sein Schützling im Tag von den Besuchern zu fressen bekäme. Er notierte: 1706 mal Erdnüsse, 198 belegte Brote, davon 16 mit Schinken, 11 mit Käse und 42 mit Zucker, 891 Scheiben trockenes Brot, 516 Drops, 814 Pfefferminze, 811 Kekse, zwei ganze und zwei halbe Portionen Eis, 17 Äpfel, 198 Orangenschnitze, einen ledernen Handschuh, zwei Laubzweige und einen Schnürsenkel. Die Naschereien dieses einzigen Tages wogen zusammen 58 Kilogramm ...

Entrefilet

Bitte weiter sagen ...

Nun also denn, ich bin bereit und sag' es laut und gern: Den Menschen der modernen Zeit liegt jede Lüge fern!

Und trotzdem macht die Unwahrheit das liebe Leben schwer, denn eine Ferne, o verzeiht, gibt es schon lang nicht mehr.

Mumenthaler

Pointen

Jacques Tati, französischer Komiker: «Optimismus ist meistens eine Folge ungenügender Informationen.»

Gustav Gründgens auf die Frage: «Was halten Sie von den jungen deutschen Autoren?» –: «Ich müßte lügen.»

Orson Welles: «Die Menschen sind bereit, für Ideen zu sterben – vorausgesetzt, daß sie diese Ideen nicht begreifen.»

Maria Callas auf die Fragen neugieriger Reporter: «Mein Anwalt hat mir verboten, den Mund aufzumachen – außer zum Singen.»

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen

Die britische Politikerin Dr. Edith Summerskill: «Die Mode ist ein Uniformzwang für den nichtmilitärischen Teil der Bevölkerung.»

Marquis of Milford Haven: «Menschen, die mit ihrem Vermögen zufrieden sind, erwecken in Amerika Mißtrauen.»

Bennet Cerf, amerikanischer Humorist: «Eine Kleinstadt ist eine Stadt, in der jeder von jedem alles weiß und trotzdem das Lokalblatt kauft, um zu sehen, wieviel davon der Redaktor zu veröffentlichen wagt.»

Britischer Labourführer Aneurin Bevan: «Der Premierminister hat eine fabelhafte Begabung dafür, prächtige Zettel auf leere Koffer zu kleben.»

Der amerikanische Kolumnist James Newman: «Vor den Steuern fliehen beinahe ebenso viele Leute ins Ausland wie vor den Diktatoren.»

Lionel Smith, amerikanischer Wirtschaftsfachmann: «Wenn die Italiener so arbeiten würden, wie sie Auto fahren, gäbe es schon längst ein italienisches Wirtschaftswunder.»

Der amerikanische Journalist Michael Goldsmith: «Politische Kommentare sind leichtverderbliche Ware: zum alsbaldigen Verbrauch bestimmt.»

Sir Winston Churchill: «Einen klugen Mann erkennt man nicht daran, daß er keinen Fehler macht. Aber man erkennt ihn daran, daß er den gleichen Fehler nicht zweimal begeht.»

Werner Finck, deutscher Cabaretist: «Zwei Merkmale kennzeichnen die moderne Entwicklung: die Raketen werden immer schneller und die Post wird immer langsamer.»

Der amerikanische Schriftsteller Upton Sinclair: «Erst fünf Fuß unter der Erde beginnt die wahre Demokratie.»

Sir Thomas Beecham, britischer Orchesterdirigent: «Jeder Dirigent ist ein verkappter Diktator, der sich glücklicherweise mit Musik begnügt.»

J. Erskine: «Schönheit und Charme sind ganz verschiedene Dinge. Eine Frau ist schön, wenn sie mir auffällt; charmant, wenn ich ihr auffalle.»

Aus einer amerikanischen Zeitung: «Manche Menschen trotzen ihrem Alter. Sie glauben fest daran, daß sie so jung und frisch sind, wie sie niemals waren.» Päng



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glycerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glycerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I
145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II
240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG